

1

20h Bockenheimer Depot
mit Beteiligung von Regiestud.

JE T'AIME :: JE T'AIME

Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistentz: Laura Linnenbaum (HfMDK
Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
Thomas Schmidt

GIB MIR DIE ROLLE UND ICH ZEIGE DIR, WER DU BIST.

Vor zehn Jahren wurde sie über Nacht zum gefeierten Star: mit dem ebenso rätselhaften wie legendären Film »Je t'aime«. Heute, auf der Höhe ihres Erfolgs, feiert sie ihren fünfzigsten Geburtstag, umgeben von denen, die ihr am nächsten stehen: ihr Mann, Freunde, Kollegen.

Stellen Sie sich vor, Sie sind Gast auf dieser Geburtstagsparty. Ein warmer Sommerabend. Getränke werden gereicht, ein rauschendes Fest beginnt. Aber unter der glanzvollen Oberfläche scheint etwas nicht zu stimmen. Betrug, Demütigung und Todessehnsucht dringen in die Realität der Traumfabrik ein. Auch eine junge attraktive Schauspielerin hat an diesem Tag Geburtstag – nur ein seltsamer Zufall? Welches Rätsel verbirgt das Drehbuch des Films? Wer war Schuld am tragischen Ende der Frau, von deren Schicksal »Je t'aime« erzählt? Je länger der Abend andauert, desto stärker verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Vergangenheit und Gegenwart – zwischen Leben und Tod.



2

19h Theater aktör&vänner, Göteborg, Schweden
von Studierenden der ATW

Trauer tragen

Hendrik Quast und Maika Knoblich mit dem Cerilla Quartett / Komposition Braam du Toit / Floristische Beratung
Irmhild Siemering

- Voraufführung von Ergebnissen der Residenz am Theater aktör&vänner -

Mit freundlicher Unterstützung durch: HTA - Hessische Theaterakademie, Kulturamt der Stadt Gießen, DasArts Amsterdam, Goethe Institut München



2

21h Theater Osnabrück, Route 2, Limberg Kaserne/ Kirche
Im Rahmen von Spieltriebe Festival
von Studierenden der ATW

WARTOPIA

Ein Holzsymposium mit Richtfest
von Ana Berkenhoff (ATW), Christian Bayer und Pedro Martins Beja / Musik/Sound: Katharina Kellermann
(ATW), Dominic Korb, Thomas Haas / Bühne: Sylvia Rieger / Kostüme: Thomas Haas / Film und Assistenz: Jan
Rosemann

Da ist eine Straße, und über uns zieht sich alles wie zum letzten Sturm zusammen und ich könnte schwören, wir haben das alles herbei gerufen, die Wolken, das Gedonner, diesen Windzug der alles in die Schräge wirft. Da wussten wir, wir hatten dich als unsere ständige Begleiterin gewählt.

-Wir sind alle einzeln.

-Jaja.

-Ich wachse ja nicht mit ihnen zusammen.

-Nee nee, Gott sei Dank.

-Ja eben, wir sind nunmal alle einzeln. Wir sind nicht zusammen gewachsen.

-Jajaja, das ist für mich geklärt.

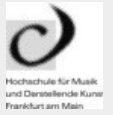
-Ja scheinbar nicht.



3

15h Burgfestspiele Bad Vilbel
 Jahresinsz. Gesang/Musiktheater
Zauberflöte für Kinder

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
 gefördert durch die Hessische Theaterakademie

3

19h theater wrede + Klävemannstraße 16 26122 Oldenburg
 von Studierenden der HTA

Präsentation von "The Body of a Diplomat" im Rahmen von flausen-young artists in residence und CHOREODROME

an idea: in negotiation - in process

Lapsus Corpi: Kathrin Felzmann (ATW/ Performerin, DE), Andrew Graham (Performer, FR/GB), Anna Hasche (Innenarchitektin, PL/DE), Efrosini Protopapa (Choreographin/ Tanzwissenschaftlerin, GR/GB), Susanna Recchia (Performerin/ Dozentin für Tanz, IT/GB) und Joe Wild (Bewegungsforscher, GB)

"Let's play the game of diplomacy!" - Die Welt des Diplomaten funktioniert nach ganz eigenen Regeln. Als Friedensstifter bekannt, soll er beruhigen und vermitteln und doch niemals die Absichten seines Landes vernachlässigen. So bereist er ferne Länder und andere Kulturen, um sich seiner Hauptaufgabe zu widmen: der Kunst des Verhandels. Auf seinen Wegen wird er zu einer Spielfigur, die Grenzen überschreitet, und zum Zünglein an der Waage, die die Weltkarte neu ordnet.

Ausgehend vom Konzept 'The Body of a Diplomat' erforscht die internationale Performance Gruppe Lapsus Corpi die Relevanz dieser Figur in unserer jetzigen Kultur. Hierbei wird der Spagat zwischen einem choreographischen Ansatz und dem zeitpolitischen Geschehen geübt. In ihrem Arbeitsprozess beschäftigt sich die Gruppe mit Zuschreibungen bzgl. des Körpers eines Diplomaten, dessen Immunität und Sprache. Gleichzeitig gilt es den Körper als Vehikel zwischen Orten und Räumen zu untersuchen: es werden Wege gezeichnet, Territorien markiert und Kleinstaaten geschaffen.



Die Verhandlungen dauern an!

'Lapsus Corpi' ist eine Performance Gruppe, die z.Z. Kunstschaffende aus verschiedenen Disziplinen vereint, um das Experiment zu wagen als Kollektiv zu arbeiten. Hierbei werden Arbeitsstrukturen entwickelt und erforscht, die sich am 'desire' des Einzelnen orientieren. Das Zusammentreffen dieser Gruppe und die daraus resultierenden Leitlinien der Kollaboration basieren auf dem gemeinsamen Lesen von Jacques Rancière's "Der unwissende Lehrmeister". Ignoranz ist der Ansatz. "Die Bandbreite der verschiedenen Disziplinen sowie der Prozess des Voneinander-Lernens erlaubt es unseren Willen und unsere Faulheit, unsere Aufmerksamkeit und Intelligenz, unsere Sprache und Kommunikation zu testen und zu hinterfragen."

www.theaterwrede.de/flausenStipendiaten.htm

"The Body of a Diplomat" wurde ermöglicht durch flausen-young artist in residence, ein Stipendienmodellprojekt vom theater wrede + mit freundlicher Unterstützung von Land Niedersachsen, Stiftung Niedersachsen, EWE-Stiftung, Stadt Oldenburg, Kulturamt der Stadt Gießen, HTA und CHOREODROME - The Place.

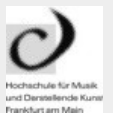
3

20h Bockenheimer Depot
 mit Beteiligung von Regiestud.

JE T'AIME :: JE T'AIME

Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein

Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger / Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistent: Laura Linnenbaum (HfMDK Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder, Thomas Schmidt



3

21h Kaserne Basel
ATW Diplomprojekt
exit Lear

Luise Voigt zusammen mit Malte Scholz (Performance), Katharina Stephan (Sound/ Performance), Juliane Kremberg (Video/ Performance), Jennifer Sittler (Performance/ Bühne), Björn Deigner (Musik), Daniel Franz (Dramaturgie)

"Lear: Kennt mich jemand hier? Dies ist nicht Lear: Geht Lear so? Spricht er so? Wo sind seine Augen? Wer kann mir sagen, wer ich bin?"

Shakespeares "King Lear" erzählt die Geschichte eines Zerfalls. Der König, den wir in der ersten Szene des ersten Aktes noch im Vollbesitz seiner geistigen, weltlichen und sprachlichen Macht erleben, verwandelt sich nur wenige Momente später in ein ausgesetztes, umherirrendes und unmittelbares Wesen: in einen gefallenen Herrscher, in einen ratlosen und rastlosen Wanderer im Sturm, in eine dramatische Figur, die sich durch das konstituiert, was sie nicht mehr ist.

Lear gerät in das Niemandsland zwischen seinen zwei Körpern: zwischen den König namens Lear und den Sterblichen namens Lear. Was ist Lear dort? Ist der gefallene Lear identisch mit dem, der einmal geherrscht hat? Ist der bestrafte Lear wirklich der schuldige Lear? Was ist ein Mensch nach dem Verlust seines gesellschaftlichen Status? Was ist ein Schauspieler nach dem Verlust seiner Rolle auf der Bühne? Was ist eine Figur außerhalb der Aufführung? Und wie kann die Bühne einen nutzlosen Körper beherbergen?

In "exit Lear" widmet sich die Gießener Gruppe aus Klang-, Video-, und Performancekünstlern unter der Regie von Luise Voigt dem Dilemma des doppelten Körpers, indem sie den Fall König Lears nachzeichnet und dabei das Scheitern der theatralen Repräsentation selbst mitprovoziert.

"exit Lear" ist eine Produktion von Luise Voigt mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, der Hessischen Theaterakademie gemeinsam mit Treibstoff 2011 - Theaterstage Basel und dem Hessischen Landestheater Marburg.

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

3

21h Theater Osnabrück, Route 2, Limberg Kaserne/ Kirche
Im Rahmen von Spieltrieb Festival
von Studierenden der ATW

WARTOPIA

Ein Holzsymposium mit Richtfest

von Ana Berkenhoff (ATW), Christian Bayer und Pedro Martins Beja / Musik/Sound: Katharina Kellermann (ATW), Dominic Korb, Thomas Haas / Bühne: Sylvia Rieger / Kostüme: Thomas Haas / Film und Assistentz: Jan Rosemann

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

4

19h Kaserne Basel
ATW Diplomprojekt
exit Lear

Luise Voigt zusammen mit Malte Scholz (Performance), Katharina Stephan (Sound/ Performance), Juliane Kremberg (Video/ Performance), Jennifer Sittler (Performance/ Bühne), Björn Deigner (Musik), Daniel Franz (Dramaturgie)

"exit Lear" ist eine Produktion von Luise Voigt mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, der Hessischen Theaterakademie gemeinsam mit Treibstoff 2011 - Theaterstage Basel und dem Hessischen Landestheater Marburg.

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

4

20h Bockenheimer Depot
mit Beteiligung von Regiestud.

JE T'AIME :: JE T'AIME

Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein

Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger / Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistentz: Laura Linnenbaum (HfMDK Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tschepplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder, Thomas Schmidt

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

SCHAU
SPIEL
WAGT
TROTZ

4

20h Künstlerhaus Mousonturm, Studio
reel to real
 Absent Present
 Angelika Levi

Benji, ein Freund der Filmemacherin Angelika Levi, ist verschwunden. Er wurde 1979 als kleines Kind aus Namibia in die DDR gebracht und 1990 nach der Wiedervereinigung dorthin zurückgeschickt. Levi lernte ihn 1991 bei Dreharbeiten in Namibia kennen. Zwei Jahre später reiste Benji per Anhalter, als Tourist verkleidet, nach Europa zurück.
 Levi will seine Geschichte erzählen. Doch Benji ist verschwunden, seine Spur verloren.
 In ihrem Dokumentarfilm ohne Hauptdarsteller zeichnet Levi Stationen von Benjis Leben nach und sucht nach Hintergründen und Ursachen für sein Verschwinden. Sie erzählt aber auch von Menschen, die aus den verschiedensten Gründen unterwegs sind. Von Aufbrüchen, Ankünften und Zurückweisungen: „Absent Present“ – eine assoziative Reflektion über nationale Identitäten, über postkoloniale, ökonomische und biopolitische Verwerfungen.

Zu Gast: Angelika Levi

reel to real findet in Kooperation mit der Filmwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt.




4

21h Theater Osnabrück, Route 2, Limberg Kaserne/ Kirche
 Im Rahmen von Spieltrieb Festival
 von Studierenden der ATW
WARTOPIA

Ein Holzsymposium mit Richtfest
 von Ana Berkenhoff (ATW), Christian Bayer und Pedro Martins Beja / Musik/Sound: Katharina Kellermann (ATW), Dominic Korb, Thomas Haas / Bühne: Sylvia Rieger / Kostüme: Thomas Haas / Film und Assistent: Jan Rosemann



7

20h Bockenheimer Depot
 mit Beteiligung von Regiestud.
JE T'AIME :: JE T'AIME

Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
 Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
 Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistent: Laura Linnenbaum (HFMDK
 Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
 Thomas Schmidt




8

16h The Place, Studio 7 17 Duke's Road, London WC1H 9PY
 von Studierenden der HTA

Präsentation von "The Body of a Diplomat" im Rahmen von flausen-young artists in residence und CHOREODROME

an idea: in negotiation - in process
 Lapsus Corpi: Kathrin Felzmann (ATW/ Performerin, DE), Andrew Graham (Performer, FR/GB), Anna Hasche (Innenarchitektin, PL/DE), Efrosini Protopapa (Choreographin/ Tanzwissenschaftlerin, GR/GB), Susanna Reccchia (Performerin/ Dozentin für Tanz, IT/GB) und Joe Wild (Bewegungsforscher, GB)

www.theaterwrede.de/flausenStipendiaten.htm

"The Body of a Diplomat" wurde ermöglicht durch flausen-young artist in residence, ein Stipendienmodellprojekt vom theater wrede + mit freundlicher Unterstützung von Land Niedersachsen, Stiftung Niedersachsen, EWE-Stiftung, Stadt Oldenburg, Kulturamt der Stadt Gießen, HTA und CHOREODROME - The Place.



8

20h Bockenheimer Depot
 mit Beteiligung von Regiestud.
JE T'AIME :: JE T'AIME

Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
 Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
 Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistent: Laura Linnenbaum (HFMDK
 Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
 Thomas Schmidt




9 20h Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12, 60326 Frankfurt am Main
Premiere von Regiestudierenden
METAMORPHOSE
Mit: Ksenia Ravvina (HfMDK Regie)/ Regisseurin; Jonas Englert / Konzeptkünstler; Mattis Kuhn / Raumkünstler;
Anastasia Kadruleva / Tänzerin, Choreographin; Artyom Ignatiev / Tänzer, Choreograph; Anastasia Ivanova /
Tänzerin; Konstantin Matulevskii / Tänzer; Kathleen Witt (Institut für TFM, Goethe-Universität) / Performerin

Der Mensch ist dem Menschen ein Spiegel. Diesen Sommer halten russische und deutsche Künstler einander den Spiegel vor. Gefördert durch den Projektfonds der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Tanz der Künste lädt das junge Künstlerkollektiv TANZMUSIKPOESIE, bestehend aus Ksenia Ravvina, Mattis Kuhn und Jonas Englert, zu seiner ersten Zusammenarbeit ChoreographInnen, Tänzer- und PerformerInnen aus Russland und Deutschland nach Frankfurt am Main ein, um eine Brücke nach Sankt Petersburg zu schlagen. So wie die Koexistenz von Individuen Kultur bildet, so schafft die Komposition der Kunstdisziplinen Freiraum schöpferischen Handelns. Ein modulares Spiel zwischen zwei Kulturen, ihrer Paradigmen, Phänomene und Konditionen. Abstraktion und Konkreteion, Symbiose und Synthese im Mikro - und Makrokosmos. TANZMUSIKPOESIE lädt herzlich zu seiner ersten Veranstaltungsreihe ein.

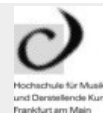
Eintritt frei

Weitere Informationen unter info@TANZMUSIKPOESIE.de / TANZMUSIKPOESIE.de
www.TANZMUSIKPOESIE.de

Tanz der Künste Projektfonds der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main



10 20h Bockenheimer Depot
mit Beteiligung von Regiestud.
JE T'AIME :: JE T'AIME
Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistentz: Laura Linnenbaum (HfMDK
Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
Thomas Schmidt



10 20h Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12, 60326 Frankfurt am Main
von Regiestudierenden
METAMORPHOSE
Mit: Ksenia Ravvina (HfMDK Regie)/ Regisseurin; Jonas Englert / Konzeptkünstler; Mattis Kuhn / Raumkünstler;
Anastasia Kadruleva / Tänzerin, Choreographin; Artyom Ignatiev / Tänzer, Choreograph; Anastasia Ivanova /
Tänzerin; Konstantin Matulevskii / Tänzer; Kathleen Witt (Institut für TFM, Goethe-Universität) / Performerin

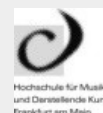


Weitere Informationen unter info@TANZMUSIKPOESIE.de / TANZMUSIKPOESIE.de
www.TANZMUSIKPOESIE.de

Tanz der Künste Projektfonds der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main



11 20h Bockenheimer Depot
mit Beteiligung von Regiestud.
JE T'AIME :: JE T'AIME
Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistentz: Laura Linnenbaum (HfMDK
Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
Thomas Schmidt



14 20h MicaMoca Project, Berlin
Premiere von Studierenden der ATW
Die Welt dreht weiter
Theaterprojekt mit animierten Objekten
Animation: Christopher Schleiff (HfS Berlin) / Technik: Johanna Seitz (ATW Gießen) / Dramaturgie: Kirsten Ueberholz / Regie: Matthias Jochmann (ATW Gießen)

Einsam und in Dunkelheit findet sich unser Protagonist in einem ihm fremden Raum wieder. Er ist eingeschlossen. Hier sind die Gegenstände die einzigen Gesprächspartner – sie spiegeln seine Wahrnehmung und übernehmen seine Emotionen. Die Beziehungen werden zu Abhängigkeiten, ein Mikrokosmos wird geboren.

Doch ein Eindringen von außen könnte die Welt unseres Protagonisten ins Wanken bringen.

Wir erzählen seine Geschichte mittels der Objekte, die ihn umgeben – ausschließlich durch die Animation von Alltagsgegenständen und Lichtquellen.

Dank an MicaMoca Project und Lichtblick Bühnentechnik. Mit freundlicher Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und der HfS „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

15 17h Mousonturm, Frankfurt
Premiere von Studierenden der ATW
Stockwerk
PET_7 des Tanzlabor_21
Konzept: Angela Harter, Christina Kramer (beide ATW Gießen). Mit: Jens Schmittner, Wiebke Stehmeier, Fabian Passarelli, Eva Holling, Paula Welther, Christina Kramer, Nora Sauer, Tisha Mukarji, Karen Piewig, Angela Harter.
Zehn Menschen mit verschiedenen Berufen bieten zu einem Superorganismus. Sie verbieten damit das soziale Gefüge der Primatengesellschaft und erbiene einen Weg, den Honigbienen vor zehn Millionen Jahren gebietet haben. Der Bienenbient Futter und Informationen ein und bient in seinen Stock zurück. Er bient im Turm und möchte bebient werden.

Stockwerk ist eine zweimonatige Performance und vom 18.7. - 17.9. zugänglich und mitgestaltbar – siehe stockwerk.blogspot.com und die Zeichen am Gebäude.

Informationen zu Orten und Zeiten: www.mousonturm.de, www.tanzlabor21.de
stockwerk.blogspot.com

mouison

TANZLABOR_21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

15 20h MicaMoca Project, Berlin
von Studierenden der ATW
Die Welt dreht weiter
Theaterprojekt mit animierten Objekten
Animation: Christopher Schleiff (HfS Berlin) / Technik: Johanna Seitz (ATW Gießen) / Dramaturgie: Kirsten Ueberholz / Regie: Matthias Jochmann (ATW Gießen)
Einsam und in Dunkelheit findet sich unser Protagonist in einem ihm fremden Raum wieder. Er ist eingeschlossen. Hier sind die Gegenstände die einzigen Gesprächspartner – sie spiegeln seine Wahrnehmung und übernehmen seine Emotionen. Die Beziehungen werden zu Abhängigkeiten, ein Mikrokosmos wird geboren.
Doch ein Eindringen von außen könnte die Welt unseres Protagonisten ins Wanken bringen.

Wir erzählen seine Geschichte mittels der Objekte, die ihn umgeben – ausschließlich durch die Animation von Alltagsgegenständen und Lichtquellen.

Dank an MicaMoca Project und Lichtblick Bühnentechnik. Mit freundlicher Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und der HfS „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

15 20h Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal.
von/mit ZuKT Studierenden
Hand Worker
PET_8 des Tanzlabor_21
Konzept: Romain Thibaud Rose, Yejin Kwon (beide ZuKT)
Welche Bedeutung haben unsere Handflächen, wenn wir uns als ausdrucksstarke Lebewesen manifestieren? Unsere um uns herum fliegenden Hände spielen damit, das Kostüm, das unser Körper ist, zu bilden und zu verändern. Virtuosen agieren diese ausdrucksstarken Extremitäten, um in Bewegung die Bedeutung der Körperhaltung zu rekonstruieren. Wie dicht ist dann die Grenze zwischen dem körperlichen Mechanismus, eine Geste zu produzieren, und der Bedeutungsproduktion? Wie viele Handbewegungen brauchen wir, um die Wahrnehmung zu beeinflussen? Wie ist dies mit unserer Ausdrucksfähigkeit verbunden?

Tanz/Performance Theatersaal P II talkART Tanzlabor_21 am Fr 16.9. im Anschluss an die Aufführung

mouison

TANZLABOR_21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

15

21h Künstlerhaus Mousonturm
von CuP Studierenden**new forms of life presents: Signs of Life**

PET_9 des Tanzlabor_21

Konzept: Franziska Aigner, Billy Bultheel, Samuel Forsythe, Daniel Jenatsch, Enad Marouf

Fragen und Antworten: Was ist Choreografie? Sie ist eine letzte Zuflucht.

Was ist die Zukunft? Sie ist eine Methode, Dimensionen, Büroklammern oder andere greifbare Dinge zu organisieren. Was ist eine Karte? Sie ist ein Angebot, über neue Lebensformen nachzudenken. Was ist ein Kollektiv? Es ist eine geheimnisvolle Freude.

Wie arbeitet das Gedächtnis? Durch Vergebung. Wie sind wir zusammen an den selben Ort gekommen? Durch das Umgehen unserer Angst. Wohin gehen wir gemeinsam? Nicht weit von wo der Wind entsteht. Wo wird die Zukunft stattfinden? An dem Ort, an dem sich Tiere vor Menschen verstecken.

*Franziska Aigner, Billy Bultheel, Samuel Forsythe, Daniel Jenatsch und Enad Marouf sind Artists-in-Residence bei Plateau/Nadine in Brüssel.**„Stockwerk“, „Hand Worker“ und „New Forms of Life presents: Signs of Life“ wurden produziert von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main.*

16

17h Mousonturm, Frankfurt
von Studierenden der ATW**Stockwerk**

PET_7 des Tanzlabor_21

Konzept: Angela Harter, Christina Kramer (beide ATW Gießen). Mit: Jens Schmittner, Wiebke Stehmeier, Fabian Passarelli, Eva Holling, Paula Welther, Christina Kramer, Nora Sauer, Tisha Mukarji, Karen Piewig, Angela Harter.

Stockwerk ist eine zweimonatige Performance und vom 18.7. - 17.9. zugänglich und mitgestaltbar – siehe stockwerk.blogspot.com und die Zeichen am Gebäude.Informationen zu Orten und Zeiten: www.mousonturm.de, www.tanzlabor21.de
stockwerk.blogspot.com

16

20h Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal.
von/mit ZuKT Studierenden**Hand Worker**

PET_8 des Tanzlabor_21

Konzept: Romain Thibaud Rose, Yejin Kwon (beide ZuKT)

Tanz/Performance Theatersaal P II talkART Tanzlabor_21 am Fr 16.9. im Anschluss an die Aufführung

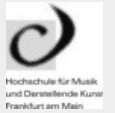


16

21h Künstlerhaus Mousonturm
von CuP Studierenden**new forms of life presents: Signs of Life**

PET_9 des Tanzlabor_21

Konzept: Franziska Aigner, Billy Bultheel, Samuel Forsythe, Daniel Jenatsch, Enad Marouf

*Franziska Aigner, Billy Bultheel, Samuel Forsythe, Daniel Jenatsch und Enad Marouf sind Artists-in-Residence bei Plateau/Nadine in Brüssel.**„Stockwerk“, „Hand Worker“ und „New Forms of Life presents: Signs of Life“ wurden produziert von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main.*

17

17h Mousonturm, Frankfurt
von Studierenden der ATW**Stockwerk**

PET_7 des Tanzlabor_21

Konzept: Angela Harter, Christina Kramer (beide ATW Gießen). Mit: Jens Schmittner, Wiebke Stehmeier, Fabian Passarelli, Eva Holling, Paula Welther, Christina Kramer, Nora Sauer, Tisha Mukarji, Karen Piewig, Angela Harter.

Stockwerk ist eine zweimonatige Performance und vom 18.7. - 17.9. zugänglich und mitgestaltbar – siehe stockwerk.blogspot.com und die Zeichen am Gebäude.Informationen zu Orten und Zeiten: www.mousonturm.de, www.tanzlabor21.de
stockwerk.blogspot.com

17

20h Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal.
von/mit ZuKT Studierenden
Hand Worker
PET_8 des Tanzlabor_21
Konzept: Romain Thibaud Rose, Yejin Kwon (beide ZuKT)

Tanz/Performance Theatersaal P II talkART Tanzlabor_21 am Fr 16.9. im Anschluss an die Aufführung

MOUSON




17

21h Künstlerhaus Mousonturm
von CuP Studierenden
new forms of life presents: Signs of Life
PET_9 des Tanzlabor_21
Konzept: Franziska Aigner, Billy Bultheel, Samuel Forsythe, Daniel Jenatsch, Enad Marouf

Franziska Aigner, Billy Bultheel, Samuel Forsythe, Daniel Jenatsch und Enad Marouf sind Artsists-in-Residence bei Plateau/Nadine in Brüssel.

„Stockwerk“, „Hand Worker“ und „New Forms of Life presents: Signs of Life“ wurden produziert von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main.




MOUSON



17

22h Festival „Wunder der Prärie“, zeitraumexit Mannheim
von CuP/ATW Studierenden
ROMANTIC AFTERNOON *
Konzept/Choreographie: Verena Billinger (ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel, Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)
Küsse in der Öffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion.

ROMANTIC AFTERNOON * ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren.

Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON * der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten Öffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

Im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“. Gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.





20

20h Proebühne, Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen
von Studierenden der ATW
Die Welt dreht weiter
Theaterprojekt mit animierten Objekten
Animation: Christopher Schleiff (HfS Berlin) / Technik: Johanna Seitz (ATW Gießen) / Dramaturgie: Kirsten Ueberholz / Regie: Matthias Jochmann (ATW Gießen)

Dank an MicaMoca Project und Lichtblick Bühnentechnik. Mit freundlicher Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und der HfS „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst.



22

20h Theaterdiscounter Berlin
 von Studierenden der ATW
10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben
 Vortrag mit Tonbeispielen
 Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)

Ein Tisch. Eine Leinwand. Zwei Telefone. Eine Kiste mit Knöpfen. Ein Klavier. Ein Koffer Dose. Flöte.
 Schreibmaschine.

Zwei Performer, die sich ernsthaft fragen, was es noch zu finden gibt. Links und Rechts. Oben und Unten. Und ob es sich lohnt, dafür aufzubrechen.

Für 11,50 Euro fährt Reiner Harscher für mich nach Kanada – und macht da wirklich hübsche Bilder, die heute fast jeder machen könnte. Der Fluch entdecken dürfen zu müssen, wo es nichts mehr zu entdecken gibt. Das Gleiche noch mal anders. Das Andere noch mal gleich. Doch auf jeden Fall in High Definition. Und auf jedem Fall in Dolby Surround.

Ein Lichtbildvortrag ohne Lichtbild.
 Ein Fluchtversuch nach Artikel 13.

www.landungsbruecken.org/de/programm_aktuell.ph

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie und den Landungsbrücken Frankfurt

ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft

GOETHE
 UNIVERSITÄT
 FRANKFURT AM MAIN

22

20h Bockenheimer Depot
 mit Beteiligung von Regiestud.
JE T'AIME :: JE T'AIME
 Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
 Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
 Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistent: Laura Linnenbaum (HfMDK
 Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
 Thomas Schmidt


 Hochschule für Musik
 und Darstellende Kunst
 Frankfurt am Main

**SCHAU
 SPIEL
 KWART
 TRUT**

23

19.30h Staatsoper Wiesbaden, Grosses Haus
 mit Schauspielstudierenden
 Premiere **Faust. Der Tragödie erster Teil**
 von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / u. a. mit Nils Kreutinger (HfMDK Schauspiel)


 Hochschule für Musik
 und Darstellende Kunst
 Frankfurt am Main

23

20h Theaterdiscounter Berlin
 von Studierenden der ATW
10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben
 Vortrag mit Tonbeispielen
 Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie und den Landungsbrücken Frankfurt

ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft

GOETHE
 UNIVERSITÄT
 FRANKFURT AM MAIN

24

20h Bockenheimer Depot
 mit Beteiligung von Regiestud.
JE T'AIME :: JE T'AIME
 Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein
 Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
 Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistent: Laura Linnenbaum (HfMDK
 Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tscheplanowa, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
 Thomas Schmidt


 Hochschule für Musik
 und Darstellende Kunst
 Frankfurt am Main

**SCHAU
 SPIEL
 KWART
 TRUT**

25

20h Theaterdiscounter Berlin
 von Studierenden der ATW
10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben
 Vortrag mit Tonbeispielen
 Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie und den Landungsbrücken Frankfurt

ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft

GOETHE
 UNIVERSITÄT
 FRANKFURT AM MAIN

26

20h Bockenheimer Depot
mit Beteiligung von Regiestud.**JE T'AIME :: JE T'AIME**

Ein Projekt von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein

Regie: Bernhard Mikeska / Text: Lothar Kittstein / Bühne: Dominic Huber / Kostüme: Almut Eppinger /
Sounddesign: Knut Jensen / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Regieassistent: Laura Linnenbaum (HfMDK
Regie) / Besetzung: Traute Hoess, Franziska Junge, Valery Tschepanova, Nils Kahnwald, Peter Schröder,
Thomas Schmidt

30

19h UT Connewitz, Leipzig
von Studierenden der ATW**Archiv der flüchtigen Dinge**

Figen Aksoy, Meret Kiderlen, Irma Mandler, Andreas Mihan & Isabelle Zinsmaier

Beim ersten öffentlichen Aufbau des Archivs der flüchtigen Dinge erzählen theatrale Bruchstücke vom Verschwinden und Bewahren. Ein Gedanke wird in Wassertropfen übersetzt, die Tropfen wandeln sich in Noten. Dazwischen wächst Kresse und die Frage wie fängt man die Flüchtigkeit?



30

20h ZKM Karlsruhe, Medientheater
ATW Diplomprojekt**I never went south/Ein Konzert**

von Lea Letzel / Komposition: Maximilian Maintz / Dramaturgie: Christian Grammel / Musikalische Leitung: Uwe Dierksen / Technische Beratung: Fabian Offert / IEMA-Ensemble: Matthew Conley, Trompete/ Eva Boesch, Violoncello/Vincent Hepp, Violine/Yusuke Ishii, Klavier/Vincent Manuel Minguet-Soria, Saxofon/ Francisco José Naranjo Reyes, Oboe/ Arlette Probst, Fagott/ Alberto Carnevale Ricci, Klavier/Deepa Goonetilleke, Horn/Delphine Roche, Flöte/ Marie Schmit, Violoncello/ Anna voor de Wind, Klarinette/Rho-Mei Yu, Schlagzeug / Klangregie: Sarah Hölscher

„Nackt und hilflos kommen die Menschen zur Welt. Prometheus stiehlt das Feuer vom Himmel und lehrt sie die Künste. So überleben sie. Die Menschen bauen Geräte und Fahrzeuge, um ihren Mangel zu überwinden. Indem sie sich der Kunst bedienen, fesseln sie sich an das hergestellte Zeug. Die Mechanik der Künste reproduziert die Amechanie des Mangels, die sie überwinden sollen.“
(aus: Hannes Böhringer – Das hölzerne Pferd)

In einer Form wird Musik dem Musiker durch die Notenschrift übermittelt: Höhe, Dauer und Volumen der flüchtigen Töne werden graphisch auf dem Papier dargestellt und fixiert.

I never went south überträgt die zweidimensionale Notenschrift in ein räumliches Notationssystem das mit Lichtsignalen arbeitet. In das vertraute Spiel vom Blatt mischt sich ein technischer Apparat, der die Kontrolle mehr und mehr übernimmt oder aber der Improvisation des Musikers gehorcht.

Tickets: 8,- (erm. 5,-) Vorbestellung: akademie@ensemble-modern.com

Eine Kooperation des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, der Internationalen Ensemble Modern Akademie, des Frankfurt LAB und dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe.

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus Liebig Universität Giessen, HTA, STEAM -Tonstudio der Hochschule für Musik Hanns Eisler, satis&fy, basis Frankfurt und dem Forstamt Giessen.

Die Internationale Ensemble Modern Akademie wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Die IEMA-Stipendien werden gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und die Kunststiftung NRW für Künstler aus Nordrhein-Westfalen.

Herzlichen Dank an Alice Ferl, Alexander Giesche, Bjoern Mehlig, Christian Fleissner, Christiane Engelbrecht und Michael M. Kaspar, Heiner Goebbels, Hendrik Quast, Herr Jennemann und Tassilo Letzel



30

22h Schauspiel Frankfurt, Box
von Regiestudierenden**Schlafes Bruder**

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK) / Bühne & Kostüm: David Gonter / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn

Wortgewaltig bringt Robert Schneider in seinem Roman die außergewöhnlichste Musik zum Klingen: Es ist die Geschichte über das Leben und Sterben des Bauernjungen Elias Alder, über seine atemberaubende musikalische Begabung, seine unsägliche und darum unmögliche Liebe zu seiner Cousine.



Künstlerhaus Mousonturm

Workshops des TLB_21 für professionelle Tanzschaffende

Ausgerichtet vom TLB_21; Refrenten: Dieter Buroch, Melanie Suchy, Heike Scharpf, Anja Hauschild

Als Ergänzung seines Angebots bietet das Tanzlabor_21 ab September 2011 eine Workshopreihe für Tanzschaffende zu den Themen Produktionsmanagement, Presse- und ...ffentlichkeitsarbeit, Schreiben über Tanz sowie Transition an.

Produktionsmanagement - Dozent: Dieter Buroch

20.09. – 22.09.2011, jeweils 13 – 18 Uhr

Eine fiktive Theaterproduktion wird praxisnah in allen Arbeitsschritten - von der Konzeptentwicklung bis zur Finanzierung - geplant. Eine Kalkulation lässt finanzielle Risiken erkennen und dient als Grundlage für Zuschussanträge bei Sponsoren und Stiftungen. In Arbeitsgruppen werden Marketing- und Werbekonzepte für die Produktion entwickelt. Ein Zeitplan gibt Sicherheit bei der Organisation. Arbeitsblätter strukturieren die einzelnen Aufgaben und gliedern die notwendigen Entscheidungen, die in den Arbeitsgruppen diskutiert und getroffen werden.

Je nach Teilnehmerzahl werden 3 (max. 5) Arbeitsgruppen mit ca. 5 Personen gebildet, die jeweils eine Theaterproduktion selbständig planen.

Dieter Buroch - Intendant, Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH.

Projektentwickler: Deutscher Produzentenpreis für Choreographie, Mouson Award, Summer in the City, Tanzplattform Deutschland, Tanzlabor_21. Lehraufträge an den Universitäten Hildesheim, Frankfurt, Gießen und Bogotá (Kolumbien). Seminare "Kultur- und Projektmanagement" u.a. im Auftrag des Goethe Instituts in Venezuela, Chile, Argentinien, Paraguay.

Anmeldung bis 05. September 2011 unter kontakt@tanzlabor21.de

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahmegebühr: 30,- EUR / ermäßigt 20,- EUR

Schreiben über Tanz - Dozentin: Melanie Suchy

19. – 21.10.2011, jeweils 14-18 Uhr

Schreiben über Tanz

Ähnlich wie die Körper in einer Choreographie versuchen die Worte zwischen Konkretem und Imaginärem zu vermitteln. Das Schreiben über zeitgenössischen Tanz bietet vielfältige Herausforderungen und Entfaltungsmöglichkeiten nicht nur für Wortschaffende. ChoreographInnen und TanzdramaturgInnen haben häufig die Aufgabe, Tanz in Worte zu fassen und zu vermitteln - sei es an Beteiligte eines Projektes, an ein Publikum oder an Förderer.

Das Ziel des Workshops ist es, aus dieser Perspektive heraus sowohl praktische als auch künstlerische Zugänge zum Schreiben über Tanz zu erschließen. Während ein Augenmerk des Workshops auf dem Verfassen von Ankündigungs- und Programmhefttexten sowie dem Verschriftlichen von Konzepten liegt, wird auch das kreative Potenzial des Schreibens als Arbeitsinstrument und Ideenkatalysator thematisiert. Als Betrachtungs- und Übungsgrundlage dienen Vorschläge der Teilnehmer, gerne auch aus eigenen Arbeiten oder aktuellen Projekten.

Melanie Suchy studierte Musiktheater-, Theater- und Tanzkritik an der HfMDK in Frankfurt am Main. Seitdem arbeitet sie als freiberufliche Journalistin mit Schwerpunkt Tanz und schreibt hauptsächlich für Kultur- und Fachzeitschriften wie TANZ, K.West, Kultiversum sowie für verschiedene Tageszeitungen.

Sie wurde in diverse Kuratorien und Jürs für Künstlerpreise und Produktionsförderungen berufen, war an der Stückeauswahl für die Tanzplattform Deutschland 2010 in Nürnberg beteiligt und kuratierte 2009 und 2010 das „Tanzpanorama“ von ID_Frankfurt.

Anmeldung bis 04. Oktober 2011 mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und ggf. Textproben unter kontakt@tanzlabor21.de

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahmegebühr: 30,- EUR / ermäßigt 20,- EUR

Transition: Tanz! – Und dann? - Dozentinnen: Heike Scharpf / Anja Hauschild

12.12.2011, 12 Uhr

In zwangloser Atmosphäre und mit kleinem Buffet findet nach dem Profitraining eine Informationsveranstaltung mit Heike Scharpf (Projektleiterin der Geschäftsstelle TANZ - Transition Zentrum Deutschland) und Anja Hauschild (Vorstand tamed e.V.) statt.

Die Stiftung TANZ wurde im Januar 2010 gegründet und bietet TänzerInnen Unterstützung für den Übergang in einen Beruf nach der aktiven Tanzkarriere. Um diesen Übergang bewusst gestalten zu können, ist es wichtig und sinnvoll, sich möglichst früh, d.h. auch parallel zur Tanzkarriere, zu informieren. Heike Scharpf informiert über BAföG-Altersgrenzen für diejenigen, die langfristig noch ein Studium anstreben, von der Arbeitsagentur geförderte Umschulungen, die Bildungsprämie und vieles mehr.

Die Gesundheit von TänzerInnen zu erhalten und zu fördern, ist das Ziel von tamed, Tanzmedizin Deutschland e.V. Anja Hauschild informiert über die vielfältigen Angebote der größten nationalen Organisation für Tanzmedizin - von tanzmedizinischer Beratung, über Trainingsbegleitung, medizinischer Versorgung, bis hin zum Wiedereinstieg nach Verletzungen..

Heike Scharpf ist Projektleiterin der Stiftung TANZ, Diplom-Psychologin, Theaterregisseurin, Mitbegründerin der Waggonhalle Marburg sowie Drama- und Theatertherapeutin.

Anja Hauschild studierte Bühnentanz an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Verletzungsbedingt beendete sie ihre Tanzkarriere frühzeitig und studierte Humanmedizin in Dresden. Seit 2011 absolviert sie ihr Praktisches Jahr am Universitätsklinikum Frankfurt und engagiert sich in der Versorgung und Rehabilitation verletzter Tänzerinnen und Tänzer. Sie ist im Vorstand von tamed und Leiterin der Ausbildung Zam (Zertifikat für Tanzmedizin).

Eintritt frei

PERFORMING SCIENCE

Anmeldung erbeten bis zum 05.12.2011 unter kontakt@tanzlabor21.de

Alle Veranstaltungen finden im Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt statt.

Weitere Workshops und Veranstaltungen zu den Themen Presse- und ...ffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Veranstaltungstechnik und Transition sind für 2012 in Planung.

Die zehn Finalistinnen und Finalisten des Performing-Science-Wettbewerbs 2011 stehen fest. Aus über 50 Bewerbungen aus ganz Europa und den USA hat eine Vor-Jury zehn Kandidatinnen und Kandidaten bestimmt, die bei der öffentlichen Finalrunde am 17. September 2011 in der Aula der JLU ihre Präsentationen und Lecture Performances vorführen werden. Wie schon bei der ersten Auflage von Performing Science 2007 steht auch diesmal der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund. Nach dem Vorbild des Klagenfurter Ingeborg-Bachmann-Preises werden alle Beiträge vor dem Zuschauer-Plenum durch die hochkarätige Fachjury besprochen und kritisiert.

Die jetzt bestimmten Finalistinnen und Finalisten stammen aus Deutschland, Dänemark, England, Österreich und aus so unterschiedlichen Disziplinen wie der Anorganischen Chemie, der Medizin, der Experimentalphysik, den Performancekünsten und der Theaterwissenschaft. Ihre Wettbewerbsbeiträge decken sowohl den Bereich der wissenschaftlichen Präsentationen als auch den der Lecture Performances ab. Stefanie Dehnen, Professorin für Anorganische Chemie an der Universität Marburg beschäftigt sich in ihrem Beitrag mit Elektronenübertragungsreaktionen. Die Experimentalphysiker Klaus Möllmann und Michael Vollmer von der FH Brandenburg zeigen den Nutzen von High-Speed-Kamerasystemen für den Physikunterricht. Eine intergalaktische Reise plant der an Universität Hannover lehrende Chemiker Franz Renz und berichtet von „grünem Sonnenuntergang und anderen chemischen Marsgeschichten“. Siegfried Schindler vom Institut für Anorganische und Analytische Chemie der JLU zeigt, wie interessant das „Sexy Element“ Silicium (engl.: silicon) sein kann.

Ellen Friis aus Kopenhagen wird versuchen, die Gedanken der Physikerin Lene Vestergaard Hau performativ zu vermitteln. Daniel Ladnar aus Wales beschäftigt sich mit der Frage, ob der Aktionskünstler Joseph Beuys PowerPoint benutzt hätte, und das Duo Klaus Spiess und Lucie Strecker aus Wien entwirft in seinem „Fictional Offender“ sechs Szenen rund um einen infizierten Lymphknoten. Die Berliner Kunstrestauratorin Gabriela Aldrete erklärt in „The Chemistry in Situ“ auf unkonventionelle Art und Weise zwei chemische Materialien. Den Gießener Theaterwissenschaftsstudenten Fabian Offert und Anna Schewelew geht es in „& C.“ um den Sinn bzw. Unsinn von Listen in der Wissenschaft. Dass auch aktuelle Themen performativ aufgegriffen werden können, zeigen die freien Theatermacherinnen Esther Steinbrecher und Manuela Weichenrieder aus Berlin bzw. Gießen mit ihrer so genannten Plagiatsperformance „Copy – Paste“.

Das Finale des Performing-Science-Preises ist öffentlich und findet am Samstag, 17. September 2011, ab 10.30 Uhr in der Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen statt. Der 1. Preis ist mit 5.000 Euro, der 2. Preis mit 3.000 Euro und der 3. Preis mit 1.500 Euro dotiert.

Der Performing-Science-Wettbewerb wird gefördert durch die BASF und die Robert-Bosch-Stiftung.

VORSCHAU

.10., Künstlerhaus Mousonturm. **Workshops des TLB_21 für professionelle Tanzschaffende** Ausgerichtet vom TLB_21; Refrenten: Dieter Burch, Melanie Suchy, Heike Scharpf, Anja Hauschild /// 01.10., 18.45h, Théâtre de la Cité Internationale, Paris. **Sehnsucht hinter Masken** von Studierenden der ATW, Arnita Jaunsubrena, Sylvia Lutz, Lea Schneidermann, Kim Willems /// 01.10., 21.30h, Théâtre de la Cité Internationale, Paris. **Hymnes à la nuit** von Studierenden der ATW, Bernhard Greif und Ferdinand Klüsener /// 01.10., 22h, Schauspiel Frankfurt, Box. **Schlafes Bruder** von Regiestudierenden, von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK) / Bühne & Kostüm: David Gonter / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn /// 02.10., 18h, Théâtre de la Cité Internationale, Paris. **record of time** von Studierenden der HTA, und mit Alexander-Maximilian Giesche und Lea Letzel /// 08., 12., 13.10., Theater Marburg. **exit Lear** ATW Diplomprojekt, Luise Voigt zusammen mit Malte Scholz (Performance), Katharina Stephan (Sound/ Performance), Juliane Kremberg (Video/ Performance), Jennifer Sittler (Performance/ Bühne), Björn Deigner (Musik), Daniel Franz (Dramaturgie) /// 20.10., HfMDK Frankfurt. **The Artist's Body 3** Symposium veranstaltet von der Tanzabteilung der HfMDK /// 22., 23., 27., 28., 29., 30.10., 19.30h, Ludwigstr. 28, Gießen. **LULU. To all our lovers. (Ein sitespezifischer Thriller nach Frank Wedekind)** Mit: Maria-Isabel Hagen, Arne Köhler, Christoph Bovermann, Fabian Passarelli, Nick-Julian Lehmann & Falk Rößler (Alle ATW) / Regie: Eleonora Herder & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Michaela Stolte (MA Dramaturgie) / Bühnenbild: Sabine Born / Musik & Sounddesign: Falk Rößler & Arne Köhler / Produktion: Isabelle Zinsmaier / Technische Mitarbeit: Jost von Harleßem (ATW) /// 12.10., 19.30h, Freies Christliches Gymnasium Düsseldorf. **we are recorder** von Almunis CuP, Sebastian Schulz (Alumnus CuP) und Nadja Varga /// 27.10., 19.30h, Städtisches Helmholtz-Gymnasium, Hilden. **we are recorder** von Almunis CuP, Sebastian Schulz (Alumnus CuP) und Nadja Varga /// 30.10., 19.30h, Theater und Konzerthaus, Solingen. **we are recorder** von Almunis CuP, Sebastian Schulz (Alumnus CuP) und Nadja Varga /// 03.10., Festival "Get on Stage", Dortmund. **we are recorder** von Almunis CuP, Sebastian Schulz (Alumnus CuP) und Nadja Varga ///

Stand: 8/31/11 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen